

VBI-Uhr für den ATARI 800 XL

CH. GEBERT – Y44PF

Auch in einer Zeit, in der die 16-Bit-Technik auf dem Amateursektor schon fast zum Standard gehört und sich 8-Bit-Rechner auch der besten Firmen nur mit Mühe behaupten, sollte man seinen 8-Biter nicht gleich in die Ecke stellen. Mit etwas Phantasie und Programmiergeschick lassen sich einige Vorzüge der Großen auch bei halber Verarbeitungsbreite nutzen. Das beste Beispiel dafür ist das sogenannte Multitasking, d. h., der Rechner führt mehrere Programme, die völlig unabhängig voneinander sind, gleichzeitig aus.

„Gleichzeitig“ ist natürlich relativ zu sehen, da ein Rechner stets nur einen Befehl je Zeiteinheit verarbeiten kann. Der Trick auf 8-Bit-Rechnern besteht nun darin, ein zweites Programm interruptgesteuert (also zeitversetzt) ablaufen zu lassen. Zur Erläuterung des o. g. und zur Nutzung in Programmen aller Art, bei denen die Uhrzeit eine Rolle spielt (z. B. Logbuch, Contestmitschrift...), sei hier eine Uhr beschrieben, die auf allen 8-Bit-ATARI-Rechnern läuft.

Natürlich hat auch der ATARI (wie fast jeder Rechner) eine interne Uhr, die beim Einschalten des Rechners vom Betriebssystem initialisiert wird. Sie liegt in \$12, \$13, \$14 (RTCLOCK). Sie läßt sich aber nicht ohne weiteres verwenden, da sie vom Betriebssystem genutzt wird, die Zeitabläufe intern anders abläuft als gewohnt und außerdem selbst nach Umrechnung noch lange nicht das Problem der Anzeige gelöst ist.

Was liegt also näher, als eine neue Uhr zu programmieren. Der ATARI verfügt dazu